

II-2378 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER 1100 /A.B.
 FÜR UNTERRICHT zu 1087 /J.

Präs. am 19. März 1969
 Zl.4.034-Parl.69

Wien, am 17. März 1969

An die

Kanzlei des Präsidenten
 des Nationalrates

Parlament
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
 Nr. 1087/J-NR/69, die die Abgeordneten Dr. Hertha Firn-
 berg und Genossen am 23. Jänner 1969 an mich richteten,
 beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Von den derzeit (Stand 1.1.1969) 776
 bestehenden Ordinariaten an den wissenschaftlichen Hoch-
 schulen in Österreich sind (Stichtag: 24. Februar 1969) 123
 unbesetzt. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß davon
 19 Ordinariate erst seit 1. Jänner 1969 zur Verfügung
 stehen, also noch gar nicht zur Besetzung gelangen konnten.

Im übrigen bitte ich, die Antworten zu den
 einzelnen konkreten Anfragen aus der beiliegenden Über-
 sicht zu entnehmen.

Beilage

bitte

Frage
Nr.

Univ. Wien, Ev.-theol. Fak.

- 1 Kirchenrecht
2 ja
3 1. Dozent Dr. Martin HOSSECKER, Tübingen,
2. Dr. Axel Freiherr von Campenhausen, Göttingen,
3. Prof. Dr. Walter GOEBELL, Kiel.
4 ja
5a Mit Prof. Dr. Walter GOEBELL
5b Die Berufungsverhandlungen konnten noch nicht abgeschlossen werden, da Differenzen hinsichtlich der besoldungsmäßigen Einstufung bestehen.

Univ. Wien, Rechts- und Staatswiss. Fak.

- 1 Bürgerliches Recht I
2 ja
3 1. Prof. Dr. Theo Mayer-Maly, Salzburg,
2. Prof. Dr. Rudolf STRASSER, Linz,
3. Prof. Dr. Viktor STEININGER, Graz,
4. Prof. Dr. Helmut KOZIOL, Linz.
4 ja
5a Mit Prof. Dr. MAYER-MALY
5b Die mündlichen Berufungsverhandlungen wurden am 21. Jänner 1969 im BMU geführt.
1 Bürgerliches Recht II
2 nein
1 Öffentliches Recht
2 nein
1 Öffentliches Recht, insbesondere Vergleichendes Verfassungsrecht
2 ja
3 1. Prof. Dr. Walter RUDOLF, Bochum,
2. Prof. Dr. Kurt EICHENBERGER, Basel,
3a. Prof. Dr. Dietrich SCHINDLER, Zürich,
3b. Prof. Dr. Martin BULLINGER, Freiburg i.Br.
4 ja
5a Prof. RUDOLF und Prof. EICHENBERGER haben abgelehnt. Die Berufungsverhandlungen werden im März 1969 mit Prof. BULLINGER aufgenommen werden.

Univ. Wien, Rechts- u. Staatswiss. Fak., FortsetzungFrage
Nr.

- 1 Betriebswirtschaftslehre
 2 ja
 3 1. Prof. Dr. Karl LECHNER, Graz,
 2. Prof. Dr. Peter SWOBODA, Frankfurt,
 3. Prof. Dr. Karl VODRAZKA, Regensburg.
 Prof. LECHNER hat abgelehnt.

Neuer Vorschlag:

1. Prof. Dr. Erich LOITLSBERGER, Wien,
 2. Prof. Dr. Herbert HAX, Saarbrücken,
 3.a. Prof. Dr. Karl ALEWELL, Gießen,
 3.b. Prof. Dr. Herbert VORMBAUM, Aachen.
 4 ja
 5a Mit Prof. Dr. LOITLSBERGER
 5b Neue Verhandlungen mit dem BMFin. wegen der besoldungsrechtlichen Einstufung erforderlich.
 1 Soziologie II
 2 nein, da die Lehrkanzel erst mit 1.1.1969 systemisiert wurde.

Univ. Wien, Med. Fak.

- 1 Anatomie II
 2 ja
 3 1. Prof. Dr. Wolfgang ZENKER, Bochum, }
 2. Doz. Dr. Werner PLATZER, Wien, } Neuer Vorschlag
 3. Prof. Dr. M. KANTNER, Heidelberg. }
 4 ja
 5a mit Prof. Dr. ZENKER
 5b Zustimmung des BMFin. im Einvernehmen mit dem BKA bereits erteilt
 1 Pathologische Anatomie
 2 nein

Univ. Wien, Phil. Fak.

- 1 Philosophie II
 2 ja
 3 1. Prof. Dr. Friedrich KAULBACH, Münster,
 2. Prof. Dr. Karl ULMER, Tübingen,
 3. Prof. Dr. Robert SPAEMANN, Stuttgart.
 4 ja
 5a Prof. Dr. KAULBACH hat abgelehnt. Die Berufungsverhandlungen wurden daher mit Prof. Dr. ULMER aufgenommen.
 5b ~~Zustimmung des BMFin. im Einvernehmen mit dem BKA bereits erteilt~~
 Mündliche Berufungsverhandlungen im BMU bereits durchgeführt.

Univ. Wien, Phil. Fak., Fortsetzung1100 /A.B.zu 1084 /J.14. März 1965Präs. am.....Frage
Nr.

1 Mathematik IV

2 Sämtliche Kandidaten des 1. Ternavorschlages haben abgelehnt.
Ein neuer Besetzungsvorschlag der Fakultät liegt noch nicht vor.

1 Physik III

2 ja

3 1. Prof. Dr. Otto KRIESEMENT, Münster
2. Prof. Dr. Eckart MACHERAUCH, Karlsruhe
3. Prof. Dr. Günther SCHOECK, dzt. Texas

4 ja

5a

5b Prof. Dr. KRIESEMENT wurde eingeladen, in Berufungsverhandlungen einzutreten.

1 Theoretische Physik II

2 ja

3 1. Prof. Dr. Bruno TOUSCHEK, Rom
2. Prof. Dr. Wilhelm BRENIG, München
3. Prof. Dr. B. STECH, Heidelberg
4. Prof. Dr. Wolfgang WILD, München

4 ja

5a Prof. Dr. TOUSCHEK hat abgelehnt. Die Berufungsverhandlungen wurden daher mit Prof. Dr. BRENIG aufgenommen.

5b Die mündlichen Berufungsverhandlungen im BMU wurden durchgeführt

1 Geographie II

2 ja

3 1a. Prof. Dr. Konrad WICHE, Mainz
1b. Prof. Dr. Josef SCHMITHÜSEN, Saarbrücken
2a. Prof. Dr. Julius FINK, Wien
2b. Prof. Dr. Horst MENSCHING, Hannover
3a. Prof. Dr. Jürgen HÖVERMANN, Berlin
3b. Prof. Dr. Wolfgang WEISCHET, Freiburg i. Br.

4 ja

5a Prof. Dr. WICHE und Prof. Dr. SCHMITHÜSEN haben abgelehnt. Die Berufungsverhandlungen wurden daher mit Prof. Dr. FINK aufgenommen

5b Die mündlichen Berufungsverhandlungen im BMU wurden geführt.

1 Griechische Geschichte, Altertumskunde und Epigraphik

2 ja

- 4 -

Univ. Wien, Phil. Fak., FortsetzungFrage
Nr.

- 3 1. Prof. Dr. Fritz GSCHNITZER, Heidelberg,
2a. Prof. Dr. Siegfried LAUFFER, München,
2b. Prof. Dr. Ernst KIRSTEN, Bonn.
- 4 ja
- 5a Prof. Dr. GSCHNITZER und Prof. Dr. LAUFFER haben abgelehnt.
Die Berufungsverhandlungen wurden daher mit Prof. Dr. KIRSTEN aufgenommen.
- 5b Die mündlichen Berufungsverhandlungen im BMU wurden geführt.
- 1 Österreichische Geschichte
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Adam WANDRUSZKA, Köln,
2. Prof. Dr. Hans WAGNER, Salzburg,
3. Doz. Dr. Karl GUTKAS, Wien.
- 4
- 5a Prof. Dr. WANDRUSZKA wurde eingeladen, in Berufungsverhandlungen einzutreten.
- 5b
- 1 Deutsche Sprache und ältere deutsche Literatur
- 2 nein
- 1 Englische und Amerikanische Sprache und Literatur I
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Herbert FOLTINEK, Wien,
2. Prof. Dr. Raymond TSCHUMI, St. Gallen,
3. Doz. Dr. Dieter MEHL, München.
- 4 ja
- 5a Mit Prof. Dr. FOLTINEK
- 5b Die Berufungsverhandlungen stehen vor dem Abschluß.
- 1 Englische und Amerikanische Sprache und Literatur II
- 2 nein
- 1 Romanische Philologie I
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Eugenio COSERIU, Tübingen,
2a. Prof. Dr. Klaus HEGER, Kiel,
2b. Prof. Dr. Ludwig SÖLL, Regensburg,
3a. Prof. Dr. Wolfgang POLLAK, Frankfurt,
3b. Prof. Dr. Hans KLEIN, Gießen.
- 4 ja
- 5a Mit Prof. Dr. COSERIU
- 5b Das Berufungsverfahren befindet sich noch immer im Stadium der Vorverhandlungen.

Univ. Graz, Rechts- und Staatswiss. Fak.1100 /A.B.zu 1087 /J.Präs. am 14. März 1969Frage
Nr.

1 Privatrecht

2 nein

1 Öffentliches Recht II

2 nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.

1 Volkswirtschaftslehre und -politik I

2 nein

1 Finanzrecht

2 nein

1 Arbeitsrecht

2 nein

1 Betriebswirtschaftslehre III

2 ja

3 1. Doz. Dr. Johannes BIDLINGMAIER, Berlin,

2a. Prof. Dr. Karl WEBER, Illinois,

2b. Doz. Dr. Hans HINTERHUBER, Mailand,

4 ja

5a Mit Doz. Dr. BIDLINGMAIER

5b Der Ernennungsakt befindet sich bereits in der Präsident-
schaftskanzlei.Univ. Graz, Med. Fak.

1 Medizinische Biologie

2 nein

1 Pharmakologie

2 ja

3 1. Prof. Dr. Fred LEMBECK, Tübingen,

2. Prof. DDr. Otto KRAUPP, Bochum,

3. Prof. Dr. Melchior REITER, München.

4 ja

5a Mit Prof. Dr. LEMBECK

5b Zustimmung des BMFin. im Einvernehmen mit dem BKA bereits
erteilt.

- 6 -

Univ. Graz, Phil. Fak.

Frage Nr.	
1	Pädagogik II
2	ja
3	1. Prof. Dr. Hans SCHIEFELE, Augsburg, 2. Prof. Dr. Franz WEINERT, Bamberg, 3. Prof. Dr. Ernst BORNEMANN, Münster.
4	ja
5a	Prof. Dr. SCHIEFELE hat abgelehnt. Die Berufungsverhandlungen wurden daher mit Prof. Dr. WEINERT aufgenommen.
5b	Das Berufungsverfahren befindet sich noch im Stadium der Vorverhandlungen.
1	Mathematik I
2	ja
3	1. Prof. Dr. Gilbert HELMBERG, Eindhoven, 2. Prof. Dr. August FLORIAN, Wien, 3. Prof. Dr. Alexander AIGNER, Graz.
4	ja
5a	Die Berufungsverhandlungen mit Prof. Dr. HELMBERGER wurden wegen unerfüllbarer Forderungen abgebrochen.
5b	Prof. Dr. FLORIAN und Prof. Dr. AIGNER haben inzwischen Berufungen auf andere österreichische Lehrstühle angenommen. Ein neuer Besetzungsvorschlag der Fakultät ist noch nicht eingelangt.
1	Astronomie
2	nein
1	Anorganische und analytische Chemie
2	Sämtliche im Ternavorschlag angeführten Kandidaten haben abgelehnt. Ein neuer Vorschlag der Fakultät liegt noch nicht vor.
1	Wirtschafts- und Sozialgeschichte
2	nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.
1	Vergleichende Sprachwissenschaft
2	nein
1	Germanistik
2	nein
1	Romanische Philologie
2	ja

1100. /A.B.

zu 1087 /J.

Prä. am 14. März 1969

Univ. Graz, Phil. Fak., FortsetzungFrage
Nr.

3

1. Doz. Dr. Johannes HÖSLE, Tübingen,
2. Doz. Dr. Dieter KREMERS, Heidelberg,
3. Doz. Dr. Michael NERLICH, Köln.

4

ja

5a

Mit Doz. Dr. HÖSLE

5b

Das Berufungsverfahren befindet sich noch im Stadium der Vorverhandlungen.

Univ. Innsbruck, Kath.-theol. Fak.

1

Biblische Studien des Neuen Testamentes und Orientalische Sprach

2

nein

1

Fundamentaltheologie und Dogmatik

2

ja

3

primo et unico loco: P.DDr. Walter KERN, SJ, Pullach,

4,

5a, DDr. KERN wurde eingeladen, in Berufungsverhandlungen einzutreten

5b

Kirchenrecht

1

nein

1

Liturgiewissenschaft

2

ja

3

primo et unico loco: Prof. Dr. Hans Bernhard MEYER, Innsbruck.

4

5a Prof. Dr. MEYER wurde eingeladen, in Berufungsverhandlungen
5b einzutreten.

5b

Univ. Innsbruck, Rechts- und Staatswiss. Fak.

1

Römisches Recht, Bürgerliches Recht

2

nein

1

Bürgerliches Recht

2

nein

1

Ausländisches Recht und Österreichisches Privatrecht

2

Es wurden bereits zwei Ternavorschläge der Fak. erstellt;
sämtliche Kandidaten haben abgelehnt.

- 8 -

Univ. Innsbruck, Rechts- u. Staatsw. Fak., FortsetzungFrage
Nr.

1 Nationalökonomie I

2 nein

1 Soziologie

2 nein

1 Statistik und Mathematik

2 nein

1 Finanzrecht

2 nein

Univ. Innsbruck, Med. Fak.

1 Anatomie

2 ja

3 1. Doz. Dr. Werner PLATZER, Wien,
2. Prof. Dr. A. Rosenbaum, Düsseldorf
3. Prof. Dr. F. HAMMERSEN, Freiburg i. Br.

4 ja

5a Mit Doz. Dr. PLATZER

5b Der Ernennungsakt befindet sich im BMFin.

1 Biochemie

2 nein

1 Hygiene II

2 nein

Univ. Innsbruck, Phil. Fak.

1 Erziehungswissenschaft

2 nein

1 Pädagogik

2 nein

1 Angewandte Psychologie

2 ja

3 1. Prof. Dr. Reinhard TAUSCH, Hamburg,
2. Prof. Dr. Walter TONIN, Erlangen,
3a. Doz. DDr. Manfred HAIDER, Wien,
3b. Prof. Dr. Kurt MÜLLER, Frankfurt/Main.

4 ja

- 9 -

1100 1.A.B.

zu 1087 / J.

14. Mai 1909

Präs. am

Univ. Innsbruck, Phil. Fak., FortsetzungFrage
Nr.

- 5a Mit Prof. Dr. TAUSCH
- 5b Die Berufungsverhandlungen können nach Klärung der Raumfrage abgeschlossen werden.
- 1 Numerische Mathematik und Informationsverarbeitung
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Rudolf ALBRECHT, Graz,
2. Prof. Dr. Walter KNOEDEL, Stuttgart,
3. Doz. Dr. Hanns KNAPP, Innsbruck.
- 4 ja
- 5a Mit Prof. Dr. ALBRECHT
- 5b Die Berufungsverhandlungen stehen vor dem Abschluß
- 1 Theoretische Meteorologie
- 2 ja
- 3 1.a. Prof. Dr. Heinz FOITAK, Berlin,
1.b. Prof. Dr. Günther HOLLMANN, München,
2. Doz. Dr. Helmut PICHLER, Wien,
3. Prof. Dr. Günter FISCHER, Hamburg.
- 4 ja
- 5a Die Berufungsverhandlungen wurden mit Prof. Dr. FOITAK aufgenommen; das Verfahren befindet sich im Stadium der Vorverhandlungen.
- 1 Ältere deutsche Sprache und Literatur II
- 2 Die von der Fakultät primo et unico loco vorgeschlagene Dr. Gabriele SCHIET, Leipzig, hat abgelehnt.
Ein neuer Vorschlag der Fakultät liegt noch nicht vor.
- 1 Vergleichende Literaturwissenschaft
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Wilhelm GRENZMANN, Neuß,
2. Prof. Dr. Francois JOST, Illinois,
3. Dr. Werner BRÜGGECK, Thessaloniki.
- 4 ja
- 5a Dr. BRÜGGECK wurde eingeladen, in Berufungsverhandlungen einzutreten, nachdem Prof. GRENZMANN verstorben war und Prof. JOST abgelehnt hatte.
- 1 Österr. Literaturgeschichte
- 2 nein

- 10 -

Univ. Innsbruck, Phil. Fak., FortsetzungFrage
Nr.

- 1 Amerikanistik
2 nein
1 Romanische Philologie I
2 nein
1 Romanische Philologie II
2 nein
1 Slawistik
2 ja
3 1. Prof. Dr. Herbert PERIKERT, Jena,
2a. Prof. Dr. Heinrich KRINSTMANN, Würzburg,
2b. Doz. Dr. Herbert SCHELESNIKER, Graz,
3. Dr. Fritz COCRON, Warschau.
4 ja
5a Prof. Dr. PERIKERT wurde eingeladen,
5b in Berufungsverhandlungen einzutreten.

Univ. Innsbruck, Fakultät für Bauingenieurwesen u. Architektur

- 1 Mechanik II
2 nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.
1 Mathematik
2 ja
3 1. Prof. Dr. Peter LESKY, Stuttgart,
2. Prof. Dr. Gilbert HELMBERG, Eindhoven,
3a. Prof. Dr. Walter EBERL, Wien,
3b. Prof. Dr. August FLORIAN, Salzburg.
4 ja
5a Mit Prof. Dr. LESKY
5b Der Ernennungsakt befindet sich im BMFin.
1 Vorläufig unbenannt
2 nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.
1 Vorläufig unbenannt.
2 nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.
1 Vorläufig unbenannt.
2 nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.

1100 / A.B.
 zu 1087 / J.
 Präs. am 14. März 1969

Univ. Salzburg, Kath.-theol. Fak.

Frage Nr.	
1	Pastoraltheologie
2	ja
3	1. Dr. Gottfried GRIESL, Innsbruck, 2. Dr. Franz KAMPHAUS, Münster, 3. Prof. Dr. Adolf EXELER, Münster.
4	ja
5a	Zunächst mit Dr. GRIESL. Da die bischöfliche Zustimmung verweigert wurde, wird Dr. KAMPHAUS eingeladen werden, in
5b	Berufungsverhandlungen einzutreten.
1	Kirchenrecht
2	ja
3	1. Prof. Dr. Eduard KAMMERMEIER, Regensburg, 2. Prof. Dr. Richard A. STRIGL, Freising/München, 3. Prof. Dr. Heribert SCHMITZ, Trier.
4	ja
5a	Prof. Dr. KAMMERMEIER hat abgelehnt. Die Berufungsverhandlungen wurden daher mit Prof. Dr. STRIGL eingeleitet.
5b	Das Verfahren befindet sich im Stadium der Vorverhandlungen.

Univ. Salzburg, Rechts- und Staatswiss. Fak.

1	In- und ausländisches Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht
2	ja
3	1a. Prof. Dr. Wolfgang FIKENTSCHER, Tübingen, 1b. Prof. Dr. Hans STOLL, Freiburg, 2. Doz. Dr. Rudolf OSTHEIM, Innsbruck,
4	ja
5a	Mit Prof. Dr. FIKENTSCHER
5b	Der Ernennungsakt befindet sich im BMFin.
1	Handelsrecht, Zivilgerichtliches Verfahrensrecht und Bürgerliches Recht
2	ja
3	1. Doz. Dr. Peter ULMER, Heidelberg, 2. Doz. Dr. Wolfgang HARMS, Mainz, 3. Doz. Dr. Werner KNOOPP, Heidelberg, 4. Doz. Dr. Dietrich ROFHOEFT, Tübingen
4	nein

- 12 -

Univ. Salzburg, Rechts- und Staatwiss. Fak.: FortsetzungFrage
Nr.

- 1 Volkswirtschaftslehre I
2 ja
3 1. Prof. Dr. Wilhelm WEBER, Wien
2. Prof. Dr. Clemens-August ANDREAE, Innsbruck,
3. Doz. Dr. Anton SCHÖPF, Wien
4 Zunächst mit Prof. WEBER, dann mit Prof. ANDREAE. Beide
5a haben abgelehnt. Die Fakultät wird mit der Frage befaßt
5b werden, ob die Berufungsverhandlungen nunmehr mit Doz.
SCHÖPF aufgenommen werden sollen.
- 1 Volkswirtschaftslehre II
2 ja
3 1. Prof. Dr. Joachim KLAUS, Nürnberg,
2. Prof. Dr. Gertrud NEUHAUSER, Gießen a.d.Lahn,
3. Doz. Dipl.Kfm. Dr. Alfred KYRER, Wien
4 ja
5a Mit Prof. Dr. KLAUS
5b Der Ernennungsakt befindet sich im BMFin.
1 Völkerrecht und Staatsrecht
2 ja
3 1. Prof. Dr. Ignaz SEIDL-HOENVELDERN, Köln,
2a. Doz. Dr. Herbert MIEHSLER, Graz,
2b. Doz. Dr. Eric SUY, Löwen,
4 ja
5a Nach Absage von Prof. Dr. SEIDL-HOENVELDERN wurden die
Berufungsverhandlungen mit Doz. DR. MIEHSLER aufgenommen.
5b Der Ernennungsakt befindet sich im BMFin.
1 Öffentliches Recht
2 ja
3 primo et unico loco: Prof. Dr. Hans SPANNER, München.
4 nein
- Univ. Salzburg, Phil. Fak.:
- 1 Rechts- und Staatsphilosophie und
Politische Wissenschaft
2 nein

1100/AB.
 zu 1087/J.
 Präs. am 14. März 1965

Univ. Salzburg, Phil. Fak., Fortsetzung

Frage Nr.	
1	Geographie II
2	ja
3	1a. Doz. Dr. Helmut HEUBERGER, Innsbruck, 1b. Doz. Dr. Helmut RIEDL, Graz, 2. Doz. Dr. Karl A. HABEE, Freiburg/Br. 3. Doz. Dr. Gerold RICHTER, Braunschweig.
4	ja
5a	Mit Doz. Dr. RIEDL
5b	Das Verfahren befindet sich im Stadium der Vorverhandlungen.
1	Wirtschaftsgeschichte.
2	ja
3	1. Prof. Dr. Herbert HASSINGER, Innsbruck, 2. Doz. Dr. Helmut BÖHME, Hamburg, 3a. Doz. Dr. Bernhard KIRCHGÄSSNER, Mannheim, 3b. Doz. Dr. Othmar PICKL, Graz
4	ja
5a	Mit Prof. Dr. HASSINGER
5b	Das Verfahren befindet sich im Stadium der Vorverhandlungen.
1	Mittlere und Neuere Kunstgeschichte
2	ja
3	1. Doz. Dr. Hermann BAUER, München, 2. Doz. Dr. Peter BLOCH, Berlin, 3. Doz. Dr. Christoph FROMMEL, Berlin
4	nein
1	Slawistik und slawische Geistesgeschichte
2	nein
1	Mathematik I
2	Sämtliche Kandidaten des 1. Ternavorschlages haben abgelehnt. Ein neuer Besetzungsvorschlag der Fakultät liegt noch nicht vor.
1	Mineralographie und Petrographie
2	ja
3	1. Prof. Dr. Heinz MEIXNER, Knappenberg, 2. Doz. Dr. Georg SCHARBERT, Wien, 3. Doz. Dr. Hans J. KOARK, Uppsala.
4	ja
5a	Mit Prof. Dr. MEIXNER
5b	Die Verhandlungen stehen vor dem Abschluß.

- 14 -

Univ. Salzburg, Phil. Fak. FortsetzungFrage
Nr.

- 1 Vorläufig unbenannt
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.
- Technische Hochschule Wien
- 1 Landwirtschaftlicher Wasserbau, Meliorationswesen und Gebirgswasserbau
- 2 ja
- 3 1) Dr.-Ing. Walter KEMMERLING, Celle
2) Dipl. Ing. Fritz KOPF, Wien
3) Dr. Ing. habil. Dieter UHLIG, Darmstadt
- 4 ja
- 5a mit Dr. Ing. KEMMERLING
- 5b Der Ernennungsakt befindet sich im BM.f. Finanzen
- 1 Stahlbetonbau und Massivbau
- 2 nein
- 1 Eisenbahnwesen und Verkehrswirtschaft
- 2 Neuer Besetzungs vorschlag liegt noch nicht vor.
- 1 Wohnbau, Gebäudelehre II und Entwerfen III
- 2 ja
- 3 1) Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Reinhard GIESELMANN, Karlsruhe
2) Dipl.-Ing. Walter BELZ, Stuttgart
3) Aris KONSTANTINIDIS, Aachen
- 4 ja
- 5a mit Dipl.-Ing. GIESELMANN
- 5b Der Ernennungsakt befindet sich im BM.f. Finanzen
- 1 Baubetriebslehre und Bauwirtschaft
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.

Technische Hochschule Wien, Fortsetzung1100 /A.B.zu 1087 /J.Prä. am 14. März 1969Frage
Nr.

- 1 Landschaftspflege, Landschaftsgestaltung und Gartenkunst
2 ja
3 1. Helmut KLAUSCH, Essen,
2. Ludwig ROEMER, Söcking,
3. Dr. Georg FISCHBACHER, Düsseldorf.
4 ja
5a Mit KLAUSCH
5b Zustimmung des BMFin. im Einvernehmen mit dem BKA bereits eingelangt.
1 Schiffstheorie
2 nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.
1 Elektrische Anlagen
2 ja
3 1. Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm EHRBACHER, Wien,
2. Dipl.-Ing. Dr. Herbert STIMMER, Wien,
3a. Dr.-Ing. Hans EDELMANN, Erlangen,
3b. Dr.-Ing. Gernot FUNK, Frankfurt,
4 nein
5
1 Chemisches Apparatewesen
2 nein
1 Mathematische Logik und formale Sprachen
2 nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.
1 Datenverarbeitung
2 nein
1 Experimentalphysik II
2 ja
3 1. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Leonhard RINDERER, Lausanne
2. Prof. Dr. Michael HIGATSBERGER, Wien,
3. Doz. Dr. Franz VIEHÖCK, Wien
4 ja
5a Mit Prof. RINDERER
5b Die mündlichen Berufungsverhandlungen im BMU wurden geführt.
1 Ökonometrie
2 ja
3 1. Prof. Dr. R. HENN, Karlsruhe
2a. Prof. Dr. W. HILDENBRAND, Heveidee,
2b. Prof. Dr. H. SCHNEEWEISS, Saarbrücken,
3. Doz. Dr. W. EICHHORN, Würzburg,
4 nein

Technische Hochschule Wien, Fortsetzung

Frage Nr.	
1	Geophysik
2	ja
3	1. Prof. Dr.Ing. Otto ROSENBACH, Clausthal, 2. Prof. Dr. Adrian SCHEIDEGGER, Illinois, 3. Dipl.-Ing. Dr. Johann SATTLEGGER, Dallas.
4	ja
5a	Zunächst mit Prof. ROSENBACH, nach dessen Absage mit Prof. SCHEIDEGGER
5b	Das Verfahren befindet sich im Stadium der Vorverhandlungen.
1	Mineralogie, Kristallographie und Angewandte Petrographie
2	nein
1	Volkswirtschaftslehre und ... Wirtschaftspolitik
2	nein

Technische Hochschule Graz

1	Landwirtschaftsbau und Entwerfen
2	nein
1	Bauwirtschaftslehre
2	nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.
1	Thermodynamik
2	nein
1	Strömungsmaschinen II und Kraftfahrzeugbau
2	nein
1	Theoretische Maschinenlehre I
2	nein
1	Verfahrenstechnik II
2	ja
3	primo et unico loco! Dipl.-Ing. Dr.Heinrich DORNER, Erlangen
4	ja
5a	Zustimmung des BMFin. im Einvernehmen mit dem BKA
5b	bereits eingelangt. Weitere Verhandlungen zur Klärung von Einzelfragen noch erforderlich.
1	Feinwerktechnik
2	nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.

1100/AB.

zu 1087/3

Präs. am 14. März 1969

Technische Hochschule Graz, FortsetzungFrage
Nr.

- 1 Hochspannungstechnik
- 2 ja
- 3 1. Dipl.-Ing. Dr. Walter CLAUSNITZER, Braunschweig,
2a. Dr. E. SLAMECKA, Berlin,
2b. Dr. H. WINKELINKEMPER, Berlin,
3. Dr. H. STEPHANIDES, Zürich.
- 4 ja
- 5a Mit Dr. CLAUSNITZER
- 5b Zustimmung des BMFin. im Einvernehmen mit dem BKA
bereits eingelangt.
- 1 Mathematik III
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.
- 1 Regeltechnik
- 2 ja
- 3 1. Dr. Ing. Rudolf LAUBER, München,
2. Dr. Ing. Günter SCHMIDT, Friedrichshafen,
3. Doz. Dr. Karl Heinz FASOL, Wien,
- 4 nein
- 1 Organisch-Chemische Technologie
- 2 ja
- 3 1a. Doz. Dipl.-Ing. Dr. Fritz PASS, Wien,
1b. Dr. Hermann WESSLAU, Ludwigshafen,
2. Dr. Klaus HUMMEL, München,
3. Dr. H.P. FRANK, Linz.
- 4 ja
- 5a Die Berufungsverhandlungen wurden mit Dr. PASS aufgenommen.
- 5b Der Genannte wird demnächst mit dem BMU mündliche Berufungs-
verhandlungen führen.

Montanistische Hochschule Leoben

- 1 Metallphysik
- 2 ja
- 3 primo et unico loco: Prof. Dr. Eckhard MACHERAUCH, Karlsruhe,
- 4 Der Genannte wurde eingeladen, in Berufungsverhandlungen
einzutreten.
- 5b
- 1 Berg- und Erdölmaschinenkunde
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinz OEHMEN, Hannover,
2. Dipl.-Ing. Dr. Herbert JERICHA, Wien,
3a. Dipl.-Ing. Dr. Hermann FLECHSEDER, Wien,
3b. Dipl.-Ing. Paul WERNER, Bochum

Montanistische Hochschule Leoben, Fortsetzung

Frage Nr.	
1	Technologie und Hüttenkunde der Nichteisenmetalle
2	ja
3	1. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Eduard NACHTIGALL, Leoben 2. Dipl.-Ing. Dr. Ruland SCHUH, Liesing (Knt), 3a. Dr. Hans DIENBAUER, Teheran, 3b. Dr. Heinrich ENZFELDER, Wien.
4	Zunächst mit Prof. NACHTIGALL, nach dessen Absage mit
5a	Dr. SCHUH
5b	Der Ernennungsakt befindet sich im BMFin.
	<u>Hochschule für Welthandel Wien</u>
1	Betriebswirtschaftslehre II
2	ja
3	1. Prof. Dr. Karl LECHNER, Graz, 2. Prof. Dr. Helmut DIEDERICH, Hamburg, 3. Dr. Karl OETTLE, Mannheim.
4	ja
5a	Mit Prof. LECHNER
5b	Nochmalige Befassung des BMFin. wegen Differenzen über die besoldungsrechtliche Einstufung erforderlich.
1	Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Versicherungsbetriebslehre
2	ja
3	Primo et unico loco: Prof. Dr. Karl VODRAZKA, Regensburg Da Prof. VODRAZKA abgelehnt hat, wurde folgender neuer Berufungsvorschlag erstellt: 1. Prof. Dr. Anton BURGHARDT, Graz, 2. Prof. Dr. Erich BODZENTA, Linz, 3. Prof. Dr. N. EMGE, Bonn.
4	ja
5a	Mit Prof. BURGHARDT
5b	Der Ernennungsakt ist in Ausarbeitung.
1	Wirtschaftspädagogik
2	nein
1	Statistik II (vorübergehend gebunden für die Errichtung einer Lehrkanzel für Soziologie)
2	ja
3	1. Prof. Dr. Heinz HARTMANN, Münster, 2. Prof. Dr. Peter ATTESLANDER, Bern, 3. Prof. Dr. Christian von FERBER, Hannover,
4	ja
5a	Prof. HARTMANN wurde zu mündlichen Berufungsverhandlungen
5b	in das BMU eingeladen.

- 19 -

1100/AB

zu 1087/J.

Präs. am 14. März 1969

Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Linz

Frage
Nr.

1. Gesellschaftspolitik

2. nein

1. Völkerrecht

2. nein

1. Mathematik I

2. nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.

1. Mathematik II

2. nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.

1. Physik

2. nein, da die Lehrkanzel erst am 1.1.1969 systemisiert wurde.

1. Chemische und Mechanische Technologie

2. ja

3. primo et unico loco: Prof. Dipl.-Ing. Dr. Eduard NACHTIGALL,
Leoben

4. ja

5a. Der Ernennungsakt befindet sich im BMFin.

5b.

- 20 -

Zu den Fragen 6 und 7:Universität Wien; Ev.-Theol.Fakultät

Kirchenrecht

Die Berufungsverhandlungen erwiesen sich wegen der Besoldungswünsche und der ungeklärten Wohnungsfrage als überaus schwierig.

Universität Wien; Philosophische Fakultät:

Griechische Geschichte, Altertumskunde und Epigraphik
Die Vakanz ist darauf zurückzuführen, daß die beiden Wissenschaftler, die an erster und zweiter Stelle nominiert waren, nach langen Verhandlungen den Ruf abgelehnt haben.

Universität Wien; Medizinische Fakultät:

Anatomie II

Die Berufungsverhandlungen mit Prof. Zenker, der bereits im Jahre 1964 für die Besetzung der Lehrkanzel vorgeschlagen wurde, konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ernennung scheiterte jedoch am Einspruch des damaligen Vizekanzlers DDr. Pittermann im Ministerrat.

Universität Graz, Philosophische Fakultät:

Anorganische und Analytische Chemie

Wegen der unzureichenden Raumverhältnisse haben sämtliche im Ternavorschlag angeführte Kandidaten die Berufung abgelehnt.

Universität Innsbruck, Kath.-Theol. Fakultät;

Biblische Studien des Neuen Testamentes und Orientalische Sprachen
Es konnte bisher kein geeigneter Kandidat vom Prof. Koll. namhaft gemacht werden.

1100/AB.

zu 1087/J.

Prä. am 14. März 1969

Universität Innsbruck, Rechts- u. Staatswiss. Fakultät:

Ausländisches Recht und Österreichisches Privatrecht

Es wurden bereits zwei Ternavorschläge erstattet. Sämtliche Kandidaten haben abgelehnt.

Soziologie

Die Vakanz ist auf zahlreiche Berufungsabsagen zurückzuführen.

Universität Innsbruck, Medizinische Fakultät:

Hygiene II

Es konnte noch kein geeigneter Kandidat namhaft gemacht werden.

Universität Innsbruck, Philosophische Fakultät:

Pädagogik

Es konnte noch kein geeigneter Kandidat namhaft gemacht werden.

Angewandte Psychologie

Die räumliche Unterbringung des Institutes ist noch nicht gesichert.

Vergleichende Literaturwissenschaft

Der Lehrkanzelinhaber ist kurz nach seiner Ernennung verstorben.

Die mit dem secundo loco gereihten Kandidaten aufgenommen Verhandlungen waren erfolglos. Derzeit wird mit dem tertio loco Gereihten verhandelt.

Ältere Deutsche Sprache und Literatur

Der primo et unico loco Vorgeschlagene hat abgelehnt. Ein neuer Vorschlag liegt noch nicht vor.

Slavistik

Der Besetzungsvorschlag ist erst Ende des Jahres 1968 im BMU eingelangt.

Universität Salzburg, Kath.-Theol. Fakultät:

Kirchenrecht

Die Berufungsverhandlungen gestalteten sich schwierig und nahmen lange Zeit in Anspruch, da der an erster Stelle gereihte Wissenschaftler die Berufung ablehnte.

Universität Salzburg, Philosophische Fakultät:

Mathematik I

Sämtliche Kandidaten des ersten Besetzungsvorschlages haben abgelehnt. Ein neuer Vorschlag liegt noch nicht vor.

Mittlere und Neuere Kunstgeschichte

Die Lehrkanzel wird von Honorarprofessor DDr. Sedlmayr suppliert.

Slawistik und slawische Geistesgeschichte

Die Lehrkanzel wird von Gastprofessor Galabov suppliert.

Im Hinblick darauf, daß nur wenige qualifizierte Wissenschaftler vorhanden sind, die für eine Besetzung dieser Lehrkanzel in Frage kämen, konnte bisher ein Besetzungsvorschlag nicht erstellt werden.

Technische Hochschule Wien:

Landwirtschaftlicher Wasserbau, Meliorationswesen und Gebirgswasserbau

Elektrische Anlagen

Geophysik

Mineralogie, Kristallographie und Angewandte Petrographie

-13-

1100/1A.B.

zu 1087/1J.

Pr. am 14. März 1969

Technische Hochschule Graz:

Verfahrenstechnik II

Hochspannungstechnik

Organisch-chemische Technologie

Montanistische Hochschule Leoben

Metallphysik

Die Gründe für die langen Vakanzen liegen in der Schwierigkeit, geeignete Bewerber für die Lehrkanzeln zu finden bzw. sie zur Übernahme der Lehrkanzeln zu gewinnen. In zwei Fällen (Elektrische Anlagen, Organisch-chemische Technologie) liegt nunmehr schon der zweite Besetzungsvorschlag vor, da keiner der im ersten Vorschlag genannten Wissenschaftler bereit war, den Ruf zu folgen.